

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 546

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Officium beatae Mariae virginis, officium defunctorum, psalmi poenitentiales, orationes

Sprache: Lateinisch, Deutsch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie, Stundengebet, Totenoffizium, Allerheiligenlitanei, Gebete

ÄUBERES

Entstehungsort: Augsburg

Entstehungszeit: 1460–1500

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vorsatzbll. Papier)

Wasserzeichen: -

Umfang: 3, 215, 3

Format (Blattgröße): 10,8 × 7,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 2^{3a} + + III⁵ + 2 V²⁵ + 2 IV⁴¹ + 4 V⁸¹ + IV⁸⁹ + 2 V¹⁰⁹ + 2 IV¹²⁵ + 2 V¹⁴⁵ + 4 IV¹⁷⁷ + (V+1)¹⁸⁸ + (V-2)¹⁹⁶ + (V-1)²⁰⁵ + II²⁰⁹ + (IV-3)²¹⁴ + 2^{216*} + (I-1)^{217*}. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. Bl. 184 ist ein eingefügter Zettel mit einer Textergänzung zu 183v. 217* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–213). Moderne Bleistiftfoliierung (214). Die bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–4a, 215*–217*). An zwei Stellen Reklamanten erhalten (109v, 117v), die restlichen durch Beschnitt entfallen.

Zustand: Deutliche Griffspuren. Zum Teil kleinere Fehlstellen an Blattecken und im unteren Randbereich. Zuweilen herstellungsbedingte Löcher im Pergament. 196v Schrift getilgt.

Schriftraum: 6,9 × 6 cm

Spaltenanzahl: 1

Zeilenanzahl: 1r–5r 21, 6r–188r 12–16, 188v–196v 19, 197r–205v 14–15, 206r–209v 25, 210r–213r 15–17 Zeilen

Schriftart: Bastarda

Angaben zu Schrift / Schreibern: Überwiegend sorgfältig geschriebene Buchbastarda von 9 (?) Händen (1r–3v, 4r–5r, 6r–188v, 189r–196r, 197r–198v, 199r–205v, 206r–209v, 210r–211v, 212r–213r). Den größten Anteil hat der Schreiber der „Kerntexte“, d.h. des Marien- und des Totenoffiziums sowie der Bußpsalmen mit Litanei (6r–188v). Siehe auch Fragment (Bl. 214).

Buchgestaltung: Schriftraumbegrenzung und Zeilenlinien sehr blass, oft heute kaum noch zu sehen, überwiegend in Tinte. Rubriziert. 1–2zeilige rote Lombarden zu Textanfängen und -absätzen. 6r–32v, 110v–121v, 163r–188r rote und blaue Lombarden. 167v 3zeilige blaue Lombarde zum Beginn der Bußpsalmen.

Buchschmuck: 6r 4zeilige Lombarde in Gold vor blauem Farbfeld mit dünner roter Rahmung. Bordüre an vier Seiten aus stilisierten Blüten in Blau, Rot, Gold (und Silber?), die Metalle heute überwiegend grau, die Mitten jeweils in Gold. Zwischen den Blüten grüne Stengel und Blätter. 6v 3zeilige blaue Lombarde, 114r 4zeilig,

jeweils mit einfachem rotem Fleuronné. Beschreibung online in heidICON ([https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/pool/palatinabav/sig/pal. lat. 546,](https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/pool/palatinabav/sig/pal.lat.546)).

Nachträge und Benutzungsspuren: Der eingeklebtete Zettel Bl. 184 bietet eine wenig später angebrachte Ergänzung zum Text. Das Fragment Bl. 214 gelangte wohl als Teil eines früheren Einbandes oder Umschlages in die Hs.

Einband: Dunkelrotes Maroquin mit Blindstempel- und Golddekor auf Pappe, Rom um 1878–1889. Deckelflächen gerahmt mit Voluten- und Palmettenrolle. Auf dem Hinterdeckel rechts oben das blaue Signaturschild der BAV. Glatter Rücken, mit kleinen ovalen und rautenförmigen vergoldeten Stempeln in Felder geteilt. Oben das Wappen von Papst Leo XIII. (1878–1903), darunter die Signatur (*PAL. 546*), unten das Wappen des Kardinalbibliothekars Jean-Baptiste Pitra (1869–1889), jeweils in Goldpressung. Gewobenes Kapitalband (weiß mit roten Streifen). Am Vorderschnitt lederne Blattweiser. SCHUNKE, Einbände 2, S. 841, zu den sonst schlichteren Einbänden unter Leo XIII. siehe: SCHUNKE, Einbände 1, S. 257f.

Provenienz: Augsburg, Heidelberg

Geschichte der Handschrift: Die Datierung des Ablassgebets von Papst Pius II. auf 25. Nov. 1459 liefert einen Terminus post quem für die Handschrift (207r). 1450 wurde die Verehrung des Bischofs Simpertus nur im Umkreis seines Grabes in St. Ulrich und Afra in Augsburg erlaubt (s. Text 5). Es ist somit davon auszugehen, dass die Hs. in der Zeit um 1460–1500 in Augsburg entstand für die Benutzung in St. Ulrich und Afra. Das Marienoffizium mit nur einer Nokturn spricht dabei nicht für monastische Benutzung. Die ältere Signatur auf 4ar (*p. 233 N^o, 22*) weist die Hs. als zwischenzeitliches Eigentum Ulrich Fuggers aus. Mit dessen Buchbesitz von Augsburg nach Heidelberg gelangt. 4ar Capsa-Nummer C. 77. Ältere Signaturen: 4ar 692 (gestrichen), 353.

Besonderheiten:

Literatur: BARTSCH, Handschriften, S. 189, Nr. 359; BLOH/ BERG, Gebetbuch, S. 257; Karl CHRIST, Sammelbeschreibung 'Deutsche Hss. in Italien' im Handschriftenarchiv der Berlin–Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 1916, dort Bl. 13 (<https://handschriftenarchiv.bbaw.de/>); HSC, Handschriftenbeschreibung 10493; MEERSSEMAN, Der Hymnos 2, S. 229–231, C. § 1; MONTUSCHI, biblioteche, S. 314; SALMON, Mss. liturgiques 4, S. 158, Nr. 494; STEVENSON, Latini, S. 176

INHALT

1r–3v	Suffragia et hymni
4r–5r	Orationes
6r–113v	Officium beatae Mariae virginis de anno
114r–167r	Officium defunctorum secundum usum curiae Romanae
168r–185r	Psalmi poenitentiales cum litaniae
185r–196r	Completorium breviarii Romani
197rv	Mandatum quintae feriae in coena domini
198r–213r	Benedictiones, litaniae et orationes
214v	Urkundenfragment

2ar–4av leer (bis auf die Signaturen 4ar)

Text 1 1r–3v

Verfasser: -

Titel: Suffragia et hymni

Angaben zum Inhalt: Gebete im Rahmen des Offiziums. (1r–2v) Suffragia „*de sancta cruce*“ sowie an die Heiligen Nikolaus, Ulrich und Benedikt gerichtet für Vesper, Laudes und Tagesstunden. >*Ad vespervas suffragia de sancta cruce antiphona*<. *Adoremus crucis signaculum* ... [CAO 1292]. ... >*De sanctis Nicolao et Udalrico antiphona*<. *Statuit illis testamentum sempiternum et dedit illis sacerdotium magnum* [CAO 5021]. (2v–3v) Hymnen für Prim, Terz, Sext und Non: (2v–3r) *Iam lucis orto sidere* AH 51, S. 40, Nr. 41. (3r) *Nunc sancte nobis spiritus* AH 50, S. 19, Nr. 18. (3rv) *Rector potens verax* . AH 50, S. 20, Nr. 19. (3v) *Rerum deus tenas [!] vigor* AH 50, S. 20, Nr. 20. Letzte Strophe am Schluss unvollständig.

Rubrik (incipit): 1r *In ferialibus diebus nisi a sabbato adventus domini usque post octavam epiphaniae et a sabbato passionis Christi usque post penthecostes.*

Incipit: 1r *Adoremus crucis signaculum* ...

Explicit: 3v ... *Presta pater piissime.*

Edition / Textausgabe: AH (s. Inhalt).

Text 2 4r–5r

Verfasser:

Titel: Orationes

Angaben zum Inhalt: Gebete zur Prim (vgl. SALMON, Mss. liturgiques 4, S. 158). Die Rubriken weisen Stellen eines „Praesidens“ aus. 4v leer.

Incipit: 4r *Preciosa in conspectu domini* [Ps 115,15] *Sancta Maria et omnes sancti* ...

Explicit: 5r ... *requiescant in pace. Amen.*

Edition / Textausgabe: -

5v leer

Text 3 6r–113v

Verfasser: -

Titel: Officium beatae Mariae virginis de anno

Angaben zum Inhalt: Teils umfangreiche Rubriken in Deutsch (vgl. BARTSCH, Handschriften, S. 189, Nr. 359). Das Offizium mit drei Lesungen in einer Nokturn weist unterschiedliche Psalmen und Antiphonen für die Wochentage aus, ferner werden Varianten für die Zeit von Advent bis Weihnachten, von Weihnachten bis Lichtmess und von Ostern bis Christi Himmelfahrt angegeben. Benennung der Wochentage: *eritag* / *erictag* (Dienstag), *mittichen* (Mittwoch), *pfintztag* (Donnerstag). Die Hymnen sind, zur Vesper: *Ave maris stella* ... (AH 51, S. 140, Nr. 123), zur Matutin *Quem terra pontus ethera* ... (AH 50, S. 86f., Nr. 72), zu den Laudes *O gloriosa domina* ... (AH 50, S. 513, Nr. 349) und zu den kleinen Horen *Memento salutis auctor* ... (AH 51, S. 49, Nr. 50 Strophe 3).

Rubrik (incipit): 6r *Incipit cursus beate Marie virginis ad vespervas. Versus.*

Incipit: 6r *Deus in adiutorium meum intende* ...

Explicit: 113v ... *veni de Libano, veni, coronaberis* [Ct 4,8].

Edition / Textausgabe: Frühdrucke unter verschiedenen Bezeichnungen bieten zum Teil voneinander abweichende Varianten des Marienoffiziums (vgl. etwa die zahlreichen Drucke im GW unter „Horae“).

Text 4 114r–167r

Verfasser: -

Titel: Officium defunctorum secundum usum curiae Romanae

Angaben zum Inhalt: Die Responsorien der Lesungen der drei Nokturnen sind nach OTTOSEN: R 14, 72, 24, 46, 32, 57, 68, 28, 38 sowie, wenn nur die dritte Nokturn

gesungen wird, an letzter Stelle statt R 38 das Responsorium R 40 (OTTOSEN, Responsories, S. xxxix, 9, 135, diese Hs.). Dies entspricht dem verbreiteten Römischen Gebrauch. Endet mit einem wenig später nachgetragenen Gebet für einen verstorbenen Priester.

Incipit: 114r *Dilexi quoniam exaudiet dominus* [Ps 114,1] ...

Explicit: 167r ... *in celesti sede gloriosa semper exultet.*

Edition / Textausgabe: Zahlreiche Frühdrucke (GW 510010N–5123).

Text 5 168r–185r

Verfasser:

Titel: Psalmi poenitentiales cum litaniae

Angaben zum Inhalt: (168r–179r) Die sieben Bußpsalmen, jeweils mit abschließender Doxologie. Am Schluss ein Vers nach Tb 3,3 (... *ne vindictam sumas de peccatis meis*). (179r–185r) Litanei. Unter den Bekennern: Ulrich, Konrad und Simpertus. Bei den Frauen: Afra, Hilaria, Digna, Eunomia, Eutropia. Die Auswahl deutet auf Augsburg als Bestimmungsort der Hs. 1450 genehmigte Papst Nikolaus V. die Verehrung Simperts, zunächst nur im Bereich der Grabeskirche (die Kanonisationsurkunde datiert von 1468). Das Grab des Simpertus befindet sich in der Simpertuskapelle der Kirche St. Ulrich und Afra in Augsburg, ehemals Kirche des Benediktinerklosters St. Ulrich und Afra.

Incipit: 167v *Domine ne in furore tuo arguas me* [Ps 6,2] ...

Explicit: 185r ... *kyrieleison. Pater noster. Et ne.*

Edition / Textausgabe: Biblia sacra

Text 6 185r–196r

Verfasser: -

Titel: Completorium breviarii Romani

Angaben zum Inhalt: Texte zum Completorium des Offiziums und für danach. Die Variationen im Kirchenjahr werden in deutschsprachigen Rubriken beschrieben. Nach den Texten zur Komplet: 194rv >*Item hie nach volgt das dreivaltig pet dz man sol sprechen nach der complet und vor der mettin. Des ersten zû gott dem vatter, sprich ständ<. Pater noster >Hie knieg nider<. Te adoro te laudo* In den Rubriken wird jeweils die Gebetshaltung angegeben.

Incipit: 185r *Deus in adiutorium meum intende* [Ps 69,2] ...

Explicit: 196r ... *sanctissimi amoris tui. Amen. >Orate deum pro me<.*

Edition / Textausgabe: Texte überwiegend im Breviarium Romanum (s. Text 4).

196v leer (getilgter Text)

Text 7 197rv

Verfasser: -

Titel: Mandatum quintae feriae in coena domini

Angaben zum Inhalt: Zur Fußwaschung an Gründonnerstag. Darin: >*Der segen zû der mandat<. Mandatum novum da vobis >Zûdem lesten wen man die füß geweschen hat spricht man<. Congregasti nos* Gebete zur Messe am Donnerstag vor Ostern.

Rubrik (incipit): 197r *Versus*

Incipit: 197r *Salvas fac ancillas tuas ...*

Explicit: 197v ... *per eundem Christum dominum nostrum. Amen.*

Edition / Textausgabe: Die Texte zum Mandatum finden sich im Missale.

Text 8 198r–213r

Verfasser: -

Titel: Benedictiones, litaniae et orationes

Angaben zum Inhalt: (198rv) Gebete für den Aderlass. >Die nachfolgent benedicio mag man sprechen so ettwar will zû der ader llassen. Versus<. *Deus in adiutorium ... – ... et regnas in secula seculorum. Amen.* (199r–201v) Litaniae de sancta Maria. >Letania devota de beata Maria virgine<. *Christe audi nos, salvator mundi audi nos ... – ... et leticiam sempiternam sine fine habere. Amen.* Die sogenannte Notlitanei. (201v–203r) Orationes. (203rv) Gebet in deutscher Sprache. *Herr Ihesu Christe wan du dein allerhailigestes flaysch und kospires plût ... – ... und kinftigem übel nun und ewicklichen. Amen. Pater noster. Ave Maria.* (204r–205v) Orationes. *Salve domina inclita preclara genere formosa ... – ... o matrona dulcis Maria.* Im Anschluss: Pater noster, Ave Maria und Credo. (206r–213r) Ablass- und weitere Gebete. >Johannes papa vicesimussecundus concessit omnibus Christi fidelibus ...<. *Avete omnes Christi fideles anime quarum corpora hic et ubique requiescunt ...* . Die Ablassgebete sind den Päpsten Johannes XXII., Pius II., Innozenz II. und Eugen IV. zugeschrieben.

Sonstige beteiligte Personen: Johannes XXII., Pius II., Innozenz II. und Eugen IV.

Rubrik (incipit): 198r *Die nachfolgent benedicio mag man sprechen so ettwar will zû der ader llassen.*

Incipit: 198r *Deus in adiutorium meum intende ...*

Explicit: 213r *... qui es super omnia secula seculorum benedictus. Amen.*

Edition / Textausgabe: Die Notlitanei bei: MEERSSEMAN, *Der Hymnos 2*, S. 229–231 (unter Verwendung der Hs.)

213y leer

Fragment (Bl. 214)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Urkunde

Sprache: Deutsch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Urkunde

ÄUBERES

Entstehungsort: Augsburg (?)

Entstehungszeit: 2. H. 14. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Fragment

Beschreibstoff: Pergament

Wasserzeichen: -

Umfang: 1 Bl.

Format (Blattgröße): 10,8 × 7,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): 1²¹⁴. Aus einer größeren Urkunde ausgeschnittenes Einzelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Bleistiftfoliierung des 20. Jhs. (214).

Zustand: Etwas fleckig, Schrift zum Teil abgerieben.

Schriftraum: Ursprünglicher Schriftraum nicht bestimmbar.

Spaltenanzahl: 1

Zeilenanzahl: 10 Zeilen erhalten

Schriftart: gotische Kursive

Angaben zu Schrift / Schreibern: Gotische Kursive einer Hand. Doppelstöckiges a, langes s und f mit Unterlänge.

Provenienz: Raum Augsburg

Geschichte des Fragments: Ein Richter namens Heinrich Veltkircher ist im späten 14. Jh. im Augsburger Raum belegt. Vgl.: Ernest GEIß, Die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Altbayerns, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte 26 (1865/66), S. 26–158, dort S. 121. Die Urkunde wurde später wohl in Augsburg oder Umgebung makuliert und diente als Teil eines älteren, heute verlorenen Einbandes von Pal. lat. 546 (s. Geschichte der Hs.).

INHALT

214r leer

Text 1 214v

Verfasser: -

Titel: Urkunde (Fragment)

Angaben zum Inhalt: Ausschnitt aus einer Urkunde in deutscher Sprache. Schreibsprache Ostoberdeutsch. Text der Urkunde größtenteils verloren. / *volfure daz vor geschriben stat ... – ... gepurd driuzehn hundert jar/*. In der siebten Zeile des erhaltenen Textes erscheint der Name [H]ainrich Velchircher als Besiegler der Urkunde (s. Geschichte des Fragments), die letzte Zeile weist einen Ausschnitt aus der Datierung auf und belegt, dass die Urkunde vor dem Jahr 1400 ausgestellt wurde. Näheres zum beurkundeten Rechtsgeschäft ist aus dem bruchstückhaften Text nicht zu entnehmen.

Incipit: -

Explicit: -

Edition / Textausgabe: BARTSCH, Handschriften, S. 189, Nr. 359 (mit Lesefehlern)

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09.05.2023

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

https://digi.ub.uni-heidelberg.de/bpd/bibliotheca_palatina/literatur_kurztitel.html